

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 43 (2019)
Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dies ist die zweite Seite der Europa-Petition; für die erste Seite umblättern. Dieses Formular bitte ausschneiden oder fotokopieren, unterschreiben und einsenden an die Radgenossenschaft.

als Minderheit Anspruch erheben. Sie verschafft ihnen die Grundlage, auf der sie den Kampf für ihre sozialen, kulturellen und politischen Rechte führen können.

Wir unterzeichnende Bürger von Mitgliedstaaten des Europarates und Vertreter von Minderheitenorganisationen, fordern den Europarat auf, die Jenischen auf allen Stufen ihrer Organe und in allen Bereichen ihrer Minderheitenpolitik zu respektieren, anzuerkennen und gemäss ihrer Eigenbezeichnung zu benennen. Unser Ziel ist die Anerkennung europaweit des jenischen Volkes.

*Lanciert von: Europäischer Jenischer Rat / Conseil Yéniche Européen
Mitgetragen von: Zentralrat der Jenischen in Deutschland, Ichenhausen / Schweizerische Radgenossenschaft der Landstrasse, Zürich/ Jenische in Lothringen, Yutz Frankreich / Verein Initiative Minderheiten, Wien / Innsbruck*

Vor- und Nachname	Unterschrift	Ort + E-Mail

Einsenden an: Radgenossenschaft der Landstrasse, Hermetschloostr. 73, 8048 Zürich / Schweiz, oder Mailbestätigung („Ich unterschreibe die Petition zur europäischen Anerkennung der Jenischen“) an info@radgenossenschaft.ch

Petition an den Europarat



Europäischer Jénischer Rat
Conseil Yéniche Européer

PETITION AN DEN EUROPARAT

der Organisationen der europäischen
jénischen Minderheit

Die europäische Minderheit der Jénischen verlangt Anerkennung, Respekt und die Benennung gemäss ihrer Selbstbezeichnung

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Jénischen sind eine europäische transnationale Minderheit. Obwohl seit Jahrhunderten in Europa lebend, werden sie nicht als solche anerkannt. Einzig die Schweiz hat die Jénischen bisher als nationale Minderheit anerkannt. Auch der Europarat begnügt sich, wenn er von Travellers oder Roma spricht, in Anmerkungen zu erklären, dass die Jénischen damit mitgemeint seien. Das verletzt das Recht der Minderheit auf kulturelle Selbstbestimmung.

Die Jénischen sind nicht einfach „Roma“ und nicht einfach „Fahrende“. Von den vielen Gruppen der Roma unterscheiden sich die Jénischen durch eine eigene Sprache mit europäischen Wurzeln, durch eine eigenständige Herkunft aus dem europäischen Raum und eine eigene Geschichte. In einzelnen Ländern lebt ein Teil der Jénischen zeitweise nomadisch, in andern Ländern sind sie vollständig sesshaft wie die Roma auch, viele können sich im Ausdruck Travellers nicht erkennen. Wir gehen davon aus, dass in Europa unter verschiedenen Namen deutlich über 500 000 Jénische leben.

Gestützt auf Menschenrechte und Minderheitenrechte haben die Minderheiten das Recht auf Pflege ihrer Kultur und ihrer Identität, dazu gehört die Wahl der Selbstbezeichnung. Die unterzeichnenden Organisationen aus verschiedenen Ländern fordern den Europarat und alle seine Organe auf

- 1. die Jénischen als eigenständige Minderheit zu anerkennen durch die richtige Benennung gemäss ihrer Selbstbezeichnung Jénische, die sesshafte und nomadische Familien umfasst.

- 2. darauf hinzuwirken, dass die europäischen Länder, welche das Rahmenübereinkommen des Europarates zum Schutz nationaler Minderheiten und die europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen unterzeichnet haben, die Jénischen als eigenständige Minderheit anerkennen und sie gemäss ihrer Selbstbezeichnung benennen.

Die Anerkennung und die richtige Selbstbezeichnung ist für die Jénischen von existentieller Bedeutung. Sie gibt ihnen die Wertschätzung und die Würde, auf die sie